

BÜRGERINFO



Nr. 1 / Dezember 2007

Die Zeitung von Interessierten für Interessierte

In der heutigen Ausgabe:

Das Kandidatenteam des Neuen Bürgerforums

Seite 2,3

Unsere Schwerpunktthemen für die nächsten Jahre

Seite 4,5

Zitate zum Nachdenken

Seite 5

Der Bürgermeisterkandidat des Neuen Bürgerforums stellt sich vor

Seite 6

Nachrichten

Seite 7,8

Termine

Seite 8

Fragebogen (Beileger)

Seite 9,10

Besuchen Sie uns im Internet:
www.neuesbuergerforum.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Neue Bürgerforum für die Gemeinde Tiefenbach wurde im November 2007 als eingetragener Verein gegründet und handelt **wirtschaftlich und politisch völlig unabhängig**.

Wir befragen die Gemeindebürger in regelmäßigen Abständen zu wichtigen Dingen in bezug auf die Entwicklung der Gemeinde und gestalten die Entwicklung der Gemeinde aktiv mit.

Das neu gegründete Bürgerforum Tiefenbach e.V. hat deshalb bei seinen Diskussions- und Informationsveranstaltungen im Jahr 2007 gefragt, wie **Sie** sich die Zukunft unserer Gemeinde vorstellen.

Wir waren überwältigt von den Rückmeldungen und der Bereitschaft, gemeinsam mit uns wichtige Themen zu bearbeiten und voran zu bringen. Sie sagten uns, dass in der Zukunft noch mehr getan werden muss.

- **Kümmert Euch mehr um die Jugend und die Senioren**
- **Organisiert die Infrastruktur in der Gemeinde besser**
- **Was ist mit offener, transparenter Gemeindearbeit ?**
- **Weshalb erfahren wir wichtige Dinge immer erst so spät ?**
- **Wie steht es um erneuerbare Energien in der Gemeinde ?**

Das waren nur ein paar ausgewählte Themen. Wir nehmen diese Herausforderung gerne an und kümmern uns darum.

In dieser ersten Ausgabe unserer „BÜRGERINFO“ stellen wir Ihnen die Kandidaten des Neuen Bürgerforums für die Kommunalwahlen im März nächsten Jahres vor. Außerdem informieren wir über die Schwerpunktthemen, mit denen wir für Sie eine transparente, bürgernahe und unabhängige Gemeindearbeit kompetent umsetzen möchten.

Lassen Sie sich – bei aller „Politikverdrossenheit“ – dazu ermuntern, ein Zeichen zu setzen.

Ob jung, ob alt, gerne sind wir Ihr Ansprechpartner für Ideen, Wünsche, Anregungen und Kritik.

Das Team vom Neuen Bürgerforum freut sich auf den Dialog mit Ihnen!

Das „WIR“ gewinnt!

Ein erfolgreiches Neues Jahr 2008 wünscht das Neue Bürgerforum

1. Vorsitzender

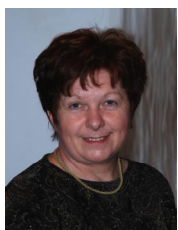


Das Kandidaten-Team des Neuen Bürgerforums stellt sich vor



Platz 1:
Oliver Kapser
Bankkaufmann
43 Jahre
verheiratet
2 Kinder

„Mein Ziel ist es, die Bürger bei allen richtungsweisenden Themen schon von Beginn an in die Entscheidungsfindung einzubinden. Dabei sind Zuhören und der ständige Dialog mit den Menschen die wesentlichen Erfolgsfaktoren für richtiges Handeln.“



Platz 2:
Elfriede Haslauer
Krankenschwester
53 Jahre
verheiratet
2 Söhne (23, 18)

„Mir liegt die Stärkung kultureller Angebote sehr am Herzen. Heimat und Brauchtum – aus weltlicher und religiöser Sicht – sollen unter Einbeziehung der Vereine und Gruppierungen bewahrt werden. Und speziell die Dorfmitte sollten wir gemeinsam optimal gestalten. Ein Ideenwettbewerb wäre ideal.“



Platz 3:
Thomas Berger
Student
20 Jahre
ledig

„Ganz wichtig ist mir, die Jugendlichen in die Entscheidungen der Gemeinde mit einzubeziehen. Ich werde mich deshalb für die Installierung eines Jugendparlaments stark machen. Außerdem möchte ich zu einer Verbesserung der Beförderungsmöglichkeiten besonders am Wochenende beitragen.“



Platz 4:
Willi Fausten
Unternehmer
61 Jahre
verheiratet
3 Kinder, 4 Enkel

„Ich lebe seit 33 Jahren in unserer Gemeinde und möchte zusammen mit dem Neuen Bürgerforum meine Erfahrung einbringen für neue, moderne Konzepte zur Entwicklung unserer Gemeinschaft. Ich unterstütze Projekte, die in meiner früheren Periode als Gemeinderat noch kein Gehör fanden.“



Platz 5:
Michael Biester
Dipl. Verw. Betriebswirt
Fluglotse
39 Jahre
verheiratet
1 Sohn

„In der Gemeinde Tiefenbach leben viele kompetente, vielseitige und engagierte Bürgerinnen und Bürger. Wenn man eine Mitsprache zulässt, kann die ganze Gemeinde davon in unterschiedlichster Weise profitieren. Tiefenbach zählt zu den reichsten Gemeinden Deutschlands – wir haben dadurch Chancen, auch anspruchsvolle Ziele – wie zum Beispiel Energieautarkie –, die im österreichischen Güssing bereits realisiert wurde, umzusetzen.“



Platz 6:
Reinhard Gahr
Holztechniker und
Schreinermeister
40 Jahre
verheiratet
1 Tochter

„Die Einbeziehung der Bürger bei der Entscheidungsfindung ist für mich ebenso selbstverständlich wie die Be-

reitstellung von ausreichenden und kostengünstigen Kindergarten- und Krippenplätzen für alle Kinder in der Gemeinde.

Ich setze mich ein für eine offene, ehrliche, gleichwertige Gemeindearbeit, sowie für einen sinnvollen Einsatz erneuerbarer Energien. Die kosten- und umweltbewusste Nutzung dieser vielfältigen Ressourcen ist für die Gemeinde Tiefenbach und insbesondere für die einzelnen Bürger ein wichtiger Baustein unserer Zukunft.“



Platz 7:
Kerstin Weichselgartner
Hausfrau
39 Jahre
verheiratet
2 Kinder

„Ich möchte mich aktiv am Umschwung beteiligen, Herausforderungen annehmen und das Beste für die Zukunft unserer Gemeinde und vor allem der Bürgerinnen und –bürger heraus holen. Handeln, nicht meckern! Ein besonderes Anliegen ist mir die Sicherheit auf den Straßen und Schulwegen. Außerdem bin ich der Meinung, dass zu wenige Frauen im Gemeinderat sind.“



Platz 8:
Thomas Dengler
Dipl. Wirtschaftsingenieur
30 Jahre
ledig

„Nach den beruflichen Prioritäten der letzten Jahre möchte ich mich verstärkt in meiner Heimatgemeinde einbringen. Besonders wichtig sind mir verlängerte Öffnungszeiten des Wertstoffhofs und der längst überfällige Bau eines Supermarkts.“

Das Kandidaten-Team des Neuen Bürgerforums stellt sich vor



Platz 9:
Rudolf Wandersleb
Dipl.-Ing. für
Elektrotechnik
60 Jahre
verheiratet
1 Tochter

„Ich wünsche mir eine Optimierung der Infrastruktur in der Gemeinde, zum Beispiel eine bessere Busverbindung nach Landshut. Auch die Fahrradwege sollten ausgebaut werden. Eine optisch ansprechende Ortsmitte mit südländischem Flair (Beispiel Furth) würde die Gemeinde noch lebenswerter machen.“



Platz 12:
Roland Hochmuth
Selbst. Kaufmann
42 Jahre

„Mir ist wichtig, dass wir ein optisch ansprechendes Ortszentrum bekommen. Und für die Jugendlichen muss mehr getan werden bei den Beförderungsmöglichkeiten in die Stadt. Als Bürger möchte ich bei wichtigen Gemeindeentscheidungen vorher um meine Meinung gefragt werden.“



Platz 15:
Marlies Müller
Kassiererin
58 Jahre
verheiratet
2 Söhne

„Für die Jugend sollten wir alle noch mehr tun. Unsere Kinder sind schließlich unsere Zukunft. Wir sollten auch für ein ansehnliches Ortsbild in unserer Nachbarschaft sorgen.“



Platz 10:
Birgit Gatz
Rechtsanwältin
47 Jahre
verheiratet
1 Tochter

„Mein Anliegen ist es, eine transparente und für alle nachvollziehbare Gemeindearbeit zu unterstützen. Die gezielte Förderung von Gewerbeansiedlung sollte nicht außer acht gelassen werden. Zudem müssen wir mehr für den Einsatz erneuerbarer Energien in der Gemeinde tun.“



Platz 13:
Holger Rößner
Geschäftsführer
41 Jahre
verheiratet
1 Kind

„Ehrliche Bürgerpolitik zu betreiben sollte die Maßlatte für jeden sein, der sich als Vertreter der Gemeindebürger sieht. Genau das finde ich beim Neuen Bürgerforum vor. Als Familienvater wünsche ich mir die Entwicklung in Richtung einer familienfreundlichen Gemeinde.“



Platz 16:
Norbert Haslauer
Elektriker
54 Jahre
verheiratet
2 Kinder

„Ich bin dafür, dass offene und ehrliche Gemeindearbeit gemacht wird, auch wenn man sich damit unbeliebt macht. Bei größeren Projekten sollten unbedingt die Betroffenen vorab aufgeklärt werden.“



Platz 11:
Alexander Tremmel
Metzgermeister
34 Jahre
ledig

„Durch die Bewerbung von Oliver Kapser für das Bürgermeisteramt habe ich mich dazu entschlossen, ihn dabei zu unterstützen, eine kreative, offene und glaubwürdige Gemeindearbeit umzusetzen. Dann haben wir die Chance, dass innovatives Handeln Einzug ins Rathaus hält.“



Platz 14:
Anton Jell
Selbständig
42 Jahre
verheiratet
2 Kinder

„Als Vater wünsche ich mir bessere Busverbindungen für unsere Jugendlichen. Die Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen durch das Gemeindeparlament muss hervor gehoben werden. Ich denke, dass vielen Bürgern wichtig ist, dass man sie gerecht behandelt.“



Platz 17 (Ersatz):
Petra Fuhr-Kraus
Angestellte im Handel
46 Jahre
2 Kinder

„Die Gemeindearbeit geht jeden etwas an. Ich möchte gerne zu Veränderungen und einer offenen Informationspolitik außerhalb der etablierten Parteien beitragen.“



Platz 18 (Ersatz):
Brigitte Speicher
Management-
Trainerin
39 Jahre
verheiratet
2 Kinder

„Ich unterstütze das Neue Bürgerforum dabei, eine offene, durchsichtige und nachvollziehbare Gemeindearbeit zu machen.“

Ziele des Neuen Bürgerforums für die nächsten 6 Jahre Gemeindearbeit

Verkehrsinfrastruktur

Die Investitionen für die Verkehrsinfrastruktur und deren Folgekosten müssen langfristig geplant werden. Wir sind für einen soliden und stabilen Finanzhaushalt. Die verfügbaren Mittel für den öffentlichen Haushalt werden von Jahr zu Jahr knapper. Aufgrund der unbeständigen Wirtschaftszeiten treten wir für eine gute Balance zwischen Investition, Aufgabenerfüllung und dem Optimieren von Sparpotentialen ein.

Dabei darf einer attraktiven Gemeindeentwicklung nicht widersprochen werden.

Zusammen mit Ihren Rückmeldungen aus den ersten Bürgerbefragungen haben sich u.a. diese Themen für unsere Gemeindearbeit heraus kristallisiert:

- **Mehr Sicherheit auf den Straßen und Schulwegen**
- **Bessere Busverbindungen für Jung und Alt**
- **Effiziente Beförderung der Pendler (z.B. Flughafen-Shuttle)**
- **Bezuschusster Taxiruf**
- **Attraktive Gewerbegebiete**

Erneuerbare Energien

Erstellung eines langfristigen Konzepts, wie die Gemeinde Tiefenbach mit den immer knapper werdenden Energieressourcen in der Zukunft umgeht bzw. welche Energieformen können in der Gemeinde im Bereich erneuerbarer oder regenerativer Energie angeboten und umgesetzt werden.

Einer der ersten Schritte ist daher, eine Analyse der in unserer Gemeinde realisierbaren erneuerbaren Energie durchzuführen. Es müssen alle Möglichkeiten der Energieherstellung (z.B. Solarwärme, Solarstrom, Kraft-Wärme-Koppelung, Thermische Vergasung, Biomassenutzung usw.) in Betracht gezogen werden. Damit für die Gemeinde Tiefenbach ein sinnvoller

Energiemix entstehen kann. Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Umsetzung von Energieeinsparungen in der Gemeinde.

In Zusammenarbeit mit dem Bürger können somit effizienter arbeitende Energiemodelle für uns alle entstehen, z.B. durch Energieberatung, Aufstellung eines kostenbewussten Energiepakets, Ausschöpfung der verschiedenen Fördermittel usw.

Die Vernetzung der verschiedenen einheimischen Ressourcen, z.B. Sonnenenergie und nachwachsende Rohstoffe) führt zu einem 'Energiesystem der Zukunft'. Durch eine neue Ausrichtung der Infrastruktur werden besonders in den Bereichen des Handwerks und der Landwirtschaft neue Arbeitsplätze entstehen. Die landwirtschaftliche Struktur der Gemeinde wird durch die Schließung verschiedener nachhaltiger Energiekreisläufe erhalten. Eine solche Umorientierung im Bereich der Energiebereitstellung kann in gewissen Bereichen auch negative Auswirkungen auf die Landschaft und die Umwelt haben. Es wird daher sehr sorgfältig abzuwägen sein, mit welchen Umsetzungsmodellen die Umwelt (Naturschutz!) der Gemeinde in seinen positiven Formen für den Bürger bewahren werden kann.

- **Kosteneinsparung bei der Energiebeschaffung**
- **Erhöhung der Energieeffizienz**
- **Wertschöpfung in der Gemeinde**
- **Klimaschutz und Erhaltung der Landschaft**
- **Entstehung von neuen Erwerbsformen in der Landwirtschaft**
- **Sicherung unseres Wohlstandes und der Lebensqualität**

Eine Informationsfahrt des Neuen Bürgerforums am 12. Januar in das Mekka der Regenerativen Energie (Europäisches Zentrum für Erneuerbare Energie) nach Güssing in Österreich wird einer der ersten Schritte in diese Richtung sein.

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen, sich dieser Exkursion anzuschließen.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei Reinhard Gahr, Telefon 0871/464408.

Soziale Infrastruktur

„Vom Baby bis zum Senior“

Die Gesellschaft wird zunehmend multikulturell und soziale Unterschiede nehmen zu. Eine sozial engagierte Gemeinde muss sicher stellen, dass die Menschen, die hier leben, mit Ihren unterschiedlichen Lebenssituationen und Lebensmöglichkeiten integriert werden können.

Wir sind für die Erhaltung der landwirtschaftlichen und kulturellen Eigenständigkeit unserer Gemeinde.

Als junger Mensch gerne in Tiefenbach leben...

Wir wollen und müssen unsere Jugendlichen unvoreingenommen zu all den Themen befragen, die sie betreffen.

Die Einführung eines Jugendparlaments erscheint uns als geeignetes Instrument dazu.

Ein Jugendtreff gehört aus Sicht der Jugendlichen ebenfalls zu den wünschenswerten



schenswerten Einrichtungen, die in einer Gemeinde vorhanden sein sollten. Das Neue Bürgerforum setzt sich deshalb dafür ein, einen Sozialpädagogen zu engagieren.

Die Schulversorgung für unsere Kinder sollte so ausgerichtet sein, dass möglichst kurze Wege zu den Grund- und weiter führenden Schulen bestehen. Denn aus heutiger Sicht verbringen unsere Schülerinnen und Schüler viel zu wenig Zeit mit Sport und anderer sinnvoller Freizeitbeschäftigung. Dabei muss im Konsens mit den umliegenden Gemeinden dafür gesorgt werden, dass die möglichst kostengünstigsten Schulösungen vorgehalten werden. Darüber hinaus möchte das Neue Bürgerforum dazu anregen, eine abwechslungsreiche und gesunde Ernährung an den Schulen anzubieten.

- **Belebung des Gemeindelebens durch attraktive Gestaltung des Ortskerns**
- **Jugendparlament und -treff**
- **Skaterpark, Joggingparcours und Radwanderwege**
- **Verträglicher Ausbau des weiter führenden Schulangebots**
- **Förderung eines 'gesunden Schul-Pausenverkaufs'**



... und sich auch im Alter in der Gemeinde Tiefenbach wohl fühlen

Die älteren Mitbürger haben uns gesagt, dass sie gerne hier leben und folgende Anregungen haben:

- **Einbeziehung des Seniorenbeirates in Entscheidungen der Gemeinde**
- **Kulturelles Angebot erweitern**
- **Mobilität fördern**
- **Medizinische Nahversorgung verbessern (Apotheke)**
- **Senioren-Computerkurse**

Transparenz in der Gemeindearbeit

Bürgerservice und Bürgerinformation

Die Anforderungen an Behörden und Verwaltung werden immer komplexer. Wir stehen für eine Anpassung an diese veränderten Bedürfnisse. Die Gemeinde muss schnell und kompetent auf den gestiegenen Kommunikations- und Informationsbedarf in der Bevölkerung reagieren.

Dabei müssen alle verfügbaren Medien genutzt werden.

Im Rahmen unserer Befragungen und Diskussionen haben uns die Bürgerinnen und Bürger erklärt, dass es für Sie äußerst wichtig sei, bereits im Vorfeld von wichtigen Entscheidungen eingebunden zu werden.

So hätte man sich beispielsweise einen Ideenwettbewerb zur 'Neuen Ortsmitte Tiefenbach' gewünscht. Im beiliegenden Fragebogen haben Sie die Gelegenheit, sich konkret zu Ihren Vorstellungen zu äußern.

Den Informationsfluss zum Bürger steigern

Zusätzlich plädieren wir dafür, dass vor und während wichtiger Planungen sowohl Bürger- bzw. Ortsteil-Versammlungen als auch Bürgerbefragungen durchgeführt werden.

Das bringt aus unserer Sicht die Transparenz, die Sie als Bürgerinnen und Bürger in der heutigen Zeit zurecht von Ihrer Gemeinde erwarten dürfen.

Unsere Gemeinde muss mit der Zeit gehen und endlich ein repräsentatives Internetangebot bereit stellen.

Das fördert ein selbstbewusstes Auftreten als kompetenter Partner der Menschen in unserer Region.

Ein innovativer Onlineservice erleichtert zudem den Behördenalltag auf Dauer erheblich.

Diese Punkte haben wir uns im Wesentlichen zum Ziel gesetzt:

- **Amtstunden des Bürgermeisters auch abends**
- **Bürgerfreundliche Öffnungszeiten im Rathaus**
- **24-Stunden-Online-Gemeinde**
- **Mehr Bürgernähe und -info**
- **Einrichtung einer Info-Hotline**
- **Laufende Bürgerbefragungen und Bürgerversammlungen**
- **Einrichtung von Beschwerde- und Ideenbriefkästen**

Nachdenkliches:

„Die Zukunft gehört denen, die die Möglichkeiten sehen, bevor sie offensichtlich werden“

Oscar Wilde

„Zusammenkunft ist ein Anfang – Zusammenhalt ist ein Fortschritt – Zusammenarbeit ist der Erfolg“

Henry Ford

„Wer sich vornimmt Gutes zu wirken, darf nicht erwarten, dass die Menschen ihm deswegen Steine aus dem Weg räumen“

Albert Schweitzer

„Neue Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“

Franz Kafka

„Das Geheimnis des Erfolges ist, den Standpunkt des anderen zu verstehen“

Henry Ford

Der Bürgermeisterkandidat des unabhängigen Neuen Bürgerforums bezieht Stellung

**„Wir müssen endlich den Bürger und Menschen
in den Mittelpunkt unserer Entscheidungen stellen“**

Dieses Anspruchsdenken ist völlig legitim und wichtig. Oft fehlt es jedoch bei der Umsetzung in der täglichen Gemeindearbeit, wie uns viele Bürgerinnen und Bürger in den letzten Wochen wissen ließen. Deshalb ist oberstes Ziel des Neuen Bürgerforums und mir als Bürgermeisterkandidat, Sie alle frühzeitig und offen in geplante Vorhaben mit einzubeziehen und gemeinsam unsere Heimatgemeinde lebenswert zu gestalten und weiter zu entwickeln.

„Es muss noch mehr Bürgerbeteiligung erlaubt sein.“

In unserer Gemeinde leben eine Menge kompetenter und vielseitiger Menschen mit großem Wissen und Erfahrungen in unterschiedlichsten Gebieten. Davon kann die ganze Gemeinde profitieren, wenn man es zulässt. Dazu muss aber auch offen und transparent gearbeitet werden. Eine offene Gemeindepolitik darf nicht nur ein Schlagwort im Wahlkampf sein, sondern muss auch nachher gelebt und gearbeitet werden.

Deshalb spreche ich lieber von Gemeindearbeit als von Gemeindepolitik. Was Sie, verehrte Bürgerinnen und Bürger, wollen und brauchen, haben sie schon oft gesagt und wissen es selbst am besten. Die Ergebnisse unserer Bürgerbefragungen und Diskussionen mit Ihnen sind der Beweis dafür.

Darauf müssen wir eingehen, darüber ernsthaft nachdenken und es möglichst zeitnah umsetzen. Denn die Zeit der klassischen Kommunalpolitik ist längst vorbei.

Dass diese These nicht neu ist, zeigt z.B., dass landauf und landab mittlerweile über 40 Prozent parteilose Bürgermeister die Verantwortung in den örtlichen Rathäusern tragen.



Es verschieben sich Altersstrukturen in den Gemeinden.

Und ein intaktes Familien- und Gemeindeleben gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Damit geht ein neuer Anspruch an die Gemeindearbeit einher und es vollzieht sich nicht zuletzt auch dadurch ein Generationenwandel in den Verantwortlichkeiten. Das Neue Bürgerforum, seine Gemeinderatskandidaten und ich als Bürgermeisterkandidat möchten eine neue, innovative und transparente Führung in unserer Gemeinde realisieren. Wir sind...

- **unabhängig**
- **unbelastet**
- **unvoreingenommen**
- **unverbraucht**

Der Altersdurchschnitt unseres kompetenten Kandidaten-Teams liegt bei jungen 43,8 Jahren.

„Ich möchte die Potenziale noch besser nutzen.“

Die wirtschaftliche Ausgangslage der Gemeinde ist hervorragend. Genau deshalb ist es mir Anliegen und Herausforderung zugleich, gemeinsam mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, die schlummernden Potenziale unserer Gemeinde in allen Bereichen weiter zu entwickeln.

Unterstützen Sie uns dabei, dass wir mit „frischem Wind“ unsere Heimat noch lebenswerter gestalten!

Zu meiner Person:

Ich wurde vor 43 Jahren in Landshut geboren und bin seit mehr als 20 Jahren verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 17 und 13 Jahren. Seit beinahe 35 Jahren lebe ich in der Gemeinde Tiefenbach. Seit Beendigung meines Abiturs und meiner Ausbildung zum Bankkaufmann arbeite ich mit viel Engagement und Erfolg mit zahlreichen Kunden vertrauensvoll zusammen.

Als selbstständiger Leiter für die Erdinger Geschäftsstelle eines bundesweiten Bankvertriebes bin ich zusammen mit meinen 5 Mitarbeitern für mehr als 7.000 Kunden in der Region verantwortlich. Durch diese und andere kontinuierliche Führungsverantwortung in den letzten Jahren besitze ich u.a. Kompetenz in der Organisation von Projekten und der Strukturierung von Prozessen.

Zu meinen Hobbies zähle ich den Sport im Allgemeinen und Fußball im Besonderen. Beim TSV Tiefenbach habe ich mir das Rüstzeug geholt, bevor ich in den 80ern für die Spielvereinigung Landshut in der damals höchsten Amateurklasse (Bayernliga) aktiv war. Nicht nur deshalb zähle ich Zielstrebigkeit, Durchhaltevermögen und Teamfähigkeit zu meinen besonderen Stärken. Zudem erscheint es mir wichtig, dass man den Menschen

Nachrichten aus der Gemeinde

die richtigen Fragen stellt und Ihnen gut zuhört. Nur so kann man wirklich erfahren, was ihnen wichtig ist.

Meine kommunalpolitische Erfahrungen konnte ich als Gründungsmitglied des Vereins 'Bürger für Landshut e.V.' sammeln, der seit 2004 ausschließlich im Bürgerinteresse tätig ist. Das ist mit ein Grund dafür, weshalb ich über einen sehr guten Zugang zu vielen politisch und wirtschaftlich Verantwortlichen in unserer Region verfüge.

Vortrag

Am 8. Februar veranstaltet das Neue Bürgerforum einen hoch interessanten Vortragsabend zum Thema 'Integrale Politik und praktische Gemeindearbeit'.

Anhand der Beispiele

- **Einkaufsmarkt**
- **Ortsmitte Tiefenbach**
- **Autarke Energieversorgung**

werden neue, moderne Konzepte für die Entwicklung einer Kommune präsentiert.

Beginn: 19:30 Uhr

Ort: Landsgasthof Hahn, Zweikirchen

Neues Bürgerforum Tiefenbach informiert sich über effiziente Personenbeförderung



Tiefenbach/Ast/Unterbachham. Das Neue Bürgerforum hat durch intensive Bürgerbefragungen fest gestellt, dass Verbesserungen besonders bei der Beförderung der ortsansässigen Jugendlichen von und nach Landshut gewünscht sind. Derzeit machen sich in den Abendstunden v.a. die Eltern auf den Weg, ihre Kinder zu diversen Veranstaltungen oder Discobesuchen zu bringen und auch wieder abzuholen. Das ist oft schwer zu organisieren und bedeutet für die Eltern erhöhten Aufwand, für eine sichere Beförderung ihres Nachwuchses zu sorgen. Es werden auch Fahrgemeinschaften unter den Jugendlichen selbst organisiert, was

bei vielen Eltern im Hinblick auf die Sicherheit ein eher mulmiges Bauchgefühl hinterlässt. Die zwei Vorsitzenden Kapser und Berger haben Anfang Dezember bei Info-Gesprächen mit den ortsansässigen Brüdern Barta ein Konzept erarbeitet, wie insbesondere die Jugendlichen kostengünstig und effizient befördert werden könnten.

Detailgespräche werden in den nächsten Wochen weitergeführt.

Da im Gemeindegebiet viele Flughafen-Mitarbeiter wohnen, wurde auch über einen regelmäßigen Pendler-Service gesprochen. Entscheidend wird sein, welchen Bedarf es konkret gibt und welchen finanziellen Aufwand die Bürger zu tragen bereit sind (z.B. für ein Monatsticket).

Im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs wird das Neue Bürgerforum im Januar Gespräche mit den Verantwortlichen führen, um mögliche Verbesserungen zu erarbeiten. Die Bürgerinnen und Bürger sind jederzeit eingeladen, Ideen an das Neue Bürgerforum zu richten.

Das Neue Bürgerforum unterstützt die Schule bei der Schulwegsicherheit



v.l.Hr.Kapser, Fr.Weichselgartner, Hr.Auer

Kronwinkl. Anfang Dezember fand ein Gespräch zwischen dem Leiter der Schule, Rektor Max Auer und dem Neuen Bürgerforum zum Thema Sicherheit auf dem Schulweg und der Straße statt. Der Schülerlotsendienst in Ast und Tiefenbach soll weiter verbessert werden. Angedacht ist, die jetzigen Buslotsen morgens auch als Schülerlotsen einzusetzen. Demnächst wird von der Schulleitung ein Rundschreiben an die Kinder verteilt, um den genauen Bedarf an Schülerlotsen und die gefährlichen Stellen

zu ermitteln. Anfang 2008 wird eine Sicherheits-Aktion mit dem Simulator des ADAC stattfinden, um den Grundschulern zu verdeutlichen, dass es wichtig ist, sich auch auf kurzen Strecken im Auto anzugurten. Leider beobachtet man immer noch bei einigen Eltern und Großeltern, die ihre Kinder zur Schule oder in den Kindergarten bringen, dass die Kinder nicht angegurtet sind. „Es sind ja bloß ein paar Meter“, so hört man von den Verkehrssündern. Die hohe Verletzungsgefahr wird dabei unterschätzt.

Diese Simulator-Aktion wird neben der Volksschule Kronwinkl auch beim Kindergarten St. Georg in Ast und zusätzlich eventuell vor dem Rathaus in Tiefenbach veranstaltet.

Zu den Vorführungen sind alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie natürlich die Kinder und Jugendlichen aus der Gemeinde eingeladen. Der Termin ist vom Wetter abhängig und wird kurzfristig festgesetzt.

Für die Hauptschüler der Volksschule in Ast wird bereits jährlich eine Veranstaltung unter dem Motto "Hallo Auto" mit dem ADAC durchgeführt. Dabei können die Schülerinnen und Schüler hautnah auf dem Beifahrersitz eine Vollbremsung bei 50 km/h miterleben und spüren, welche Kräfte bereits bei dieser Geschwindigkeit auf den Körper einwirken.

Ein neuer Schlittenberg für die Aster Kinder

Ast/Heidenkam/Gleißenbach. Leider kann auch dieses Jahr der bisherige Schlittenberg zwischen Ast und Heidenkam nicht genutzt werden. Besonders schade ist das für die Familien mit Kindern, da der Berg bisher ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt war.

Um unseren Kindern trotzdem das Schlitten-, Ski- und Snowboardfahren zu ermöglichen, hat sich das Neue Bürgerforum mit Frau Weichselgartner an der Spitze im Gemeindegebiet auf die Suche gemacht und wurde fündig. Der Gänsberg befindet sich an der Straße von Ast nach Gleißenbach gleich neben der großen Linde mit dem Wegkreuz. Er ist bestens hierfür geeignet, da er neben flacheren Hängen für die kleinen

auch etwas steilere Hänge für die größeren Kinder bietet.

Wir bedanken uns hiermit beim Eigentümer, Herrn Karl Maier, sowie beim Pächter, Herrn Josef Stauber, dass sie die Wiese für den Winter 2007/2008 offiziell der Gemeinde Tiefenbach als Schlittenberg zur Verfügung stellen.

Jetzt brauchen wir nur noch genug Schnee, denn der neue Schlittenberg darf nur befahren werden, wenn die Wiese vollständig mit Schnee bedeckt ist, da ansonsten die Grasnarbe beschädigt wird.

Die Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Haftung bei etwaigen Unfällen wird nicht übernommen.



Wichtige Termine

seit 11. Dezember	Unterstützungslisten liegen im Rathaus zur Unterschrift bereit. Wichtig für die Zulassung zur Kommunalwahl 2008
12. Januar	Informationsfahrt nach Güssing (Österreich). Auskünfte und Anmeldung bei Reinhard Gahr, Tel. 0871/464408
19. Januar 2./16./23. Feb.	Infostände in Tiefenbach und Ast vor Metzgerei Tremmel und Bäckerei Dreier. 9:00 – 13:00 Uhr.
9. Februar	Skifahrt des Neuen Bürgerforums, Details zur Anmeldung folgen
29. Februar	Abschlussveranstaltung des Neuen Bürgerforums im Gasthaus Ast. Beginn 19:30 Uhr.
22. April	Informationsabend mit Bürgermeister Gewies (Furth). Der Einsatz alternativer und erneuerbarer Energien in der Praxis einer Gemeinde. Beginn 20:00 Uhr.

In eigener Sache

Wir finanzieren uns ausschließlich über unsere Mitgliedsbeiträge und Spenden. Falls auch Sie Ihren Beitrag zu einer unabhängigen und bürger-nahen Gemeindefarbeit des Neuen Bürgerforums leisten möchten, dann spenden Sie zu Gunsten

**Konto Nr. 89847
bei der Sperrbank Moosburg
BLZ 700 310 00**

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind abzugsfähig gem. §34g EStG. Ein Dankschreiben und Ihre Spenden-quittung folgen baldmöglichst.

Impressum

Verteilung an alle Haushalte in Tiefenbach, Ast, Heidenkam, Zweikirchen, Schloßberg, Mitter-/Untergolding, Ober-golding, Gütersdorf, Gleißenbach.

Auflage: 1.500 Stück.

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Neues Bürgerforum für die Gemeinde Tie-fenbach e.V.

1. Vorsitzender Oliver Kapser

Am Winkl 4

84184 Tiefenbach

Telefon: 08709/95015

Fax: 08709/95060

E-mail: info@neuesbuergerforum.de

Druck:

printoo GmbH - Blinke 8 - 26789 Lehr

Tel. 0491/92979797, www.printoo.de

© Alle Urheberrechte für Texte und Bilder liegen beim Neuen Bürgerforum für die Gemeinde Tiefenbach e.V.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.